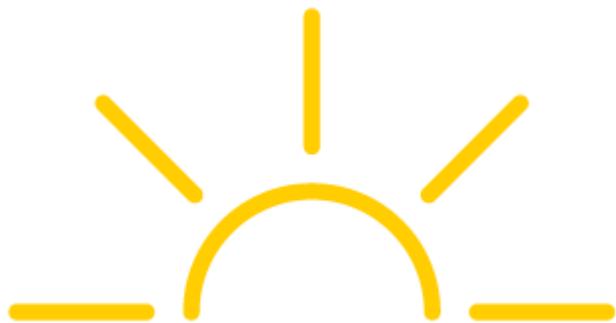


ERGEBNISPROTOKOLL

1. Steuerungskreis zur Hitzeaktionsplanung der Risikogruppe
„Kinder & Schwangere“

- Sommervorbereitung -



Hitze in Hagen – Wir bleiben kühl!

Überblick Steuerungskreis

Handlungsfeld:	1. Steuerungskreis zur Hitzeaktionsplanung in Hagen
Risikogruppe:	Kinder & Schwangere
Datum & Uhrzeit:	Freitag, 23. Mai 2025, 16:00 – 17:30 Uhr
Sitzungsort:	Rathaus 1, Hagen
Teilnehmerzahl:	9 Teilnehmer*innen

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Vorstellung
2. Impulsvortrag: „Was bisher geschah – Erkenntnisse aus Workshop 1 & 2 und Aufgaben des Steuerungskreises“
3. Blick nach vorn: Sommerprognose und Herausforderungen
4. Austausch & Diskussion
 - 4.1. Umgesetzte und aktuell vorbereitete Maßnahmen
 - 4.2. Geplante Maßnahmen für die kommenden Monate & Jahre
5. Abschluss & Verabschiedung

Anhang zum Ergebnisprotokoll:

1. Teilnehmerliste
2. Folien des Vortrages

Moderation & Protokoll:

Timothy Stockmann (Umweltamt)

Michelle König (FB Gesundheit & Verbraucherschutz)

1. Begrüßung & Projektvorstellung

Herr Stockmann und Frau König begrüßen die Teilnehmer*innen zum ersten Steuerungskreis im Rahmen der Hitzeaktionsplanung der Stadt Hagen mit dem Schwerpunkt der Risikogruppe „Kinder & Schwangere“. Der Steuerungskreis bildet einen zentralen Bestandteil des partizipativen Entwicklungsprozesses für den kommunalen Hitzeaktionsplan. Ziel des Plans ist es, hitzebedingte sowie UV-bedingte Erkrankungen und Todesfälle durch präventive Schutzmaßnahmen zu verringern.

2. Impulsvorträge

„Erkenntnisse aus Workshop 1 & 2 und Aufgaben des Steuerungskreises“

Vorgetragen vom Koordinierungsteam; siehe Anhang 1

Die zwei Workshops im Jahr 2024 hatten das Ziel, zentrale Akteur*innen für die gesundheitlichen Risiken extremer Hitze zu sensibilisieren. Dabei wurden bestehende Maßnahmen, verfügbare Ressourcen und bestehende Hemmnisse erfasst sowie erste Ansätze für zusätzliche Schutzmaßnahmen erarbeitet. Zudem wurde ein erstes Netzwerk aufgebaut und eine gemeinsame Kommunikationsstruktur für Hitzeereignisse diskutiert.

Auf dieser Grundlage wurde die Einrichtung eines Steuerungskreises beschlossen. Dieser soll künftig zweimal jährlich tagen – im Frühjahr zur Vorbereitung der Sommermaßnahmen und im Herbst zur Auswertung und Weiterentwicklung. Ziel ist die nachhaltige Verankerung des Themas Hitzeschutz in der Stadtgesellschaft – durch Kooperation, geteilte Verantwortung und die Einbindung relevanter Institutionen.

„Blick nach vorne: Sommerprognosen und Herausforderungen“

Vorgetragen vom Koordinierungsteam; siehe Anhang 1

Prognosen des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW) deuten auf einen überdurchschnittlich heißen und trockenen Sommer 2025 hin. Besonders gefährdet sind stark versiegelte, dicht bebaute Stadtteile wie Hagen-Mitte, Untere Altenhagen, Untere Wehringhausen, Limburger Freiheit, Elseyer Dorfplatz und der Bereich um das Torhaus in Haspe. Hier braucht es gezielte Vorsorge, niedrigschwellige Entlastungsangebote und direkte Ansprache besonders vulnerable Gruppen.

3. Austausch & Diskussion – Gruppenarbeitsphase

Im Rahmen einer Gruppenarbeitsphase diskutierten die Teilnehmer*innen über bereits umgesetzte, derzeit vorbereitete und künftig geplante Hitzeschutzmaßnahmen. Dabei wurden bestehende Ansätze reflektiert und neue Ideen zur Weiterentwicklung und Umsetzung gesammelt.

3.1. Umgesetzte und aktuell vorbereitete Maßnahmen

Die Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden oder sich aktuell in Vorbereitung befinden, wurden hinsichtlich ihres Umsetzungsstands, ihrer Wirkung auf die Zielgruppe sowie möglicher Lücken analysiert und diskutiert.

Kurzfristige Hitzeschutzmaßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsysteme & interdisziplinäre Notfallreaktionspläne

Damit sich Eltern, Schwangere sowie Mitarbeitende in Kitas und Schwangerschaftsberatungsstellen rechtzeitig auf extreme Hitze vorbereiten können, ist eine frühzeitige Warnung entscheidend. Je größer der zeitliche Vorlauf, desto gezielter lassen sich geeignete Schutzmaßnahmen planen und umsetzen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) veröffentlicht täglich gegen 10 Uhr Hitzewarnungen für den laufenden und folgenden Tag. Dabei wird zwischen zwei Warnstufen unterschieden. Diese Warnung sollte über verschiedene Kanäle an alle relevanten Stellen und Personen weitergegeben werden, damit diese Maßnahmen einleiten können.

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit
1	DWD-Newsletter abonnieren & App installieren: Alle Beteiligten werden gebeten, den kostenfreien Hitzewarn-Newsletter des DWD (Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Amtliche Warnungen) zu abonnieren und die WarnWetter-App auf mobilen Geräten zu installieren. Zusätzlich wird empfohlen, ergänzende Warn-Apps wie NINA oder KATWARN zu nutzen.	Alle
2	Aufbau einer Kommunikationskaskade Das Koordinationsteam entwickelt derzeit eine interne Kommunikationsstruktur für Hitzewarnungen. Sobald diese feststeht, werden alle relevanten Akteur*innen eingebunden. Ziel ist eine schnelle und zielgerichtete Weitergabe – insbesondere an Einrichtungen mit besonders gefährdeten Gruppen.	Koordinierungsteam
3	Notfallreaktionsplan Derzeit wird ein Muster-Hitzeschutzplan für Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Dieser enthält auch eine Checkliste mit konkreten Maßnahmen, die bei Hitzewarnungen der Warnstufen 1 und 2 des Deutschen Wetterdienstes (DWD) umzusetzen sind.	Alle
4	Radio Hagen – Hitzekampagne Bei einer Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes werden ab diesem Sommer sechs verschiedene Jingles über Radio Hagen ausgestrahlt. Ziel ist es, insbesondere ältere Zuhörerinnen und Zuhörer vor den Gefahren extremer Hitze zu warnen und mit praktischen Tipps zum Hitzeschutz zu versorgen.	Koordinierungsteam
5	Hitzewarnungen über digitale Anzeigen in der Stadt und in Bussen Gemeinsam mit der Presseabteilung und der Hagener Straßenbahn AG wird geprüft, wie Hitzewarnungen stadtweit über digitale Anzeigetafeln, in Bussen und an Haltestellen ausgespielt werden können.	Koordinierungsteam

6	<p>Bushaltelautsprecher im Bahnhofsgebiet</p> <p>Für Extremhitzetage (ab ca. 42 °C) ist eine akustische Warnung über Lautsprecher an zentralen Haltestellen im Bahnhofsgebiet geplant. Die Durchsagetexte werden aktuell entwickelt.</p> <p>Hinweis: Die Formulierungen sollen sachlich und beruhigend sein, um Unsicherheit und Panik zu vermeiden.</p>	<p>Feuerwehr, Koordinierungsteam</p>
7	<p>Social Media</p> <p>Um Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Gefahren extremer Hitze zu sensibilisieren, soll eine zielgruppengerechte Social-Media-Kampagne gestartet werden.</p> <p>Hinweis: Geplant ist die Kontaktaufnahme mit dem Jugendrat der Stadt Hagen sowie mit Schulen, die über eine Marketing- oder Presse-AG verfügen.</p>	<p>Koordinierungsteam</p>
<p>Mittelfristige Hitzeschutzmaßnahmen</p> <p>Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung & vulnerabler Gruppen</p>		
<p>Ein zentrales Element städtischer Resilienz ist die Fähigkeit der Bürger*innen, sich eigenständig auf Hitzebelastungen vorzubereiten. Informationsdefizite und mangelnde Aufklärung schwächen jedoch das Bewusstsein und die Bereitschaft, Verantwortung für den eigenen Schutz zu übernehmen. Ziel ist es deshalb, niedrigschwellige, gut verständliche und gezielt platzierte Informationsangebote zu schaffen – mit besonderem Fokus auf Menschen in Wohnungsnot.</p>		
Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit
1	<p>Ausgabe von Informationsmaterialien & Hitzeschutzartikeln</p> <p>Es wurde die Verteilung von Informationsmaterialien an soziale Einrichtungen abgestimmt. Weitere Materialien können über folgende Webseite bezogen werden: www.hagen.de/hitze-infomaterial</p>	<p>Alle</p>
2	<p>Trinkwasser: Refill-Stationen</p> <p>Die Ausweitung der Refill-Stationen auch außerhalb des Bezirks „Mitte“ soll weiterhin angestrebt werden. Die Akteur*innen werden zudem darum gebeten, das Konzept von Refill-Stationen an die Risikogruppe der älteren Personen näher zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist nicht von Nöten eine Trinkwasseranalytik durchzuführen, um Teil der Refill-Initiative zu sein. • Bezuglich der Trinkbrunnen wurde empfohlen ebenfalls die „Indoor-Wasserspender“ zu bewerben, welche sich unter anderem in der Volme Galerie und dem M12 befinden. 	<p>Alle</p>

3	<p>Radio Hagen - Kurzinterviews</p> <p>Ergänzend zu den Hitze-Jingles wurden mehrere Kurzinterviews mit Vertreter:innen verschiedener Risikogruppen zum Thema Hitzeschutz aufgenommen. Diese werden über die Sommermonate hinweg ausgestrahlt. Unter anderem kommt eine Person Schwangere zu Wort – mit dem Ziel, gleichaltrige Zuhörer:innen direkt anzusprechen und für die Gefahren von Hitze zu sensibilisieren.</p>	Radio Hagen
4	<p>Aktivieren von Kinderärzten</p> <p>Kinderärzt:innen sollen gezielt in den Bereichen Prävention, Sensibilisierung und Akuthilfe eingebunden werden – insbesondere zur frühzeitigen Aufklärung von Eltern und Betreuungspersonen über hitzebedingte Gesundheitsrisiken bei Kindern.</p>	Koordinierungsteam
<p>Mittelfristige Maßnahmen</p> <p>Kapazitätsaufbau in sozialen Einrichtungen</p>		
<p>Soziale Einrichtungen können ihre Handlungssicherheit im Umgang mit Hitzeereignissen deutlich erhöhen, indem sie gezielt interne Abläufe optimieren, personelle Kompetenzen stärken und strukturelle Voraussetzungen für den Hitzeschutz schaffen. Ziel ist es, ein stabiles Fundament zu etablieren, das im Fall extremer Wetterlagen schnell und wirksam aktiviert werden kann.</p>		
Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit
1	<p>Clever in Sonne und Schatten</p> <p>Bereitstellung eines kostenfreien Projektpakets mit unterhaltsamen und lehrreichen Materialien für Kinder, durchführbare Weiterbildungsmodule für das Team sowie Impulse zur nachhaltigen Verbesserung des Sonnenschutzes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.cleverinsonne.de/kita/ 	Alle
2	<p>Muster-Hitzeschutzplan</p> <p>Ein praxisnaher Musterplan wird zeitnah bereitgestellt. Einrichtungen werden gebeten, diesen an ihre Gegebenheiten anzupassen und im Team zu verankern.</p>	Alle
3	<p>Teach the Teacher</p> <p>Ein Fortbildungsformat zur Schulung von pädagogischem Personal im Bereich Hitzeschutz ist für das Jahr 2026 geplant. Zu gegebener Zeit wird erneut Kontakt mit relevanten Partnern aufgenommen, um die Umsetzung vorzubereiten.</p>	Alle

Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung nachhaltiger Anpassung

Langfristige Maßnahmen setzen auf die bauliche, technische und planerische Weiterentwicklung der Stadt, um die strukturelle Hitzebelastung dauerhaft zu verringern. Im Fokus steht die gezielte Verbesserung der mikroklimatischen Bedingungen im öffentlichen Raum – etwa durch Entsiegelung, Begrünung und Verschattung. Ziel ist eine klimaresiliente Stadtentwicklung, die Gesundheitsschutz, Lebensqualität und Nachhaltigkeit miteinander vereint.

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit
1	Installation von Trinkbrunnen Der Steuerungskreis wird über den aktuellen Stand der Trinkbrunnen-Planung informiert.	Koordinierungsteam
2	Kühle Räume An der Einrichtung öffentlich zugänglicher, kühler Aufenthaltsräume für die Sommermonate wird derzeit gearbeitet.	Koordinierungsteam
3	Baumpflanzungen Für das Jahr 2025 sind Baumpflanzungen auf fünf Spielplätzen geplant. In den Folgejahren sollen schrittweise weitere Standorte begrünt werden, um gezielt hitzeanfällige Aufenthaltsorte für Kinder zu beschatten.	Koordinierungsteam
4	Gießkannenhelden Die Teilnehmenden wurden über das Projekt „Gießkannenhelden“ informiert und gebeten, dieses aktiv weiterzuverbreiten und in ihren Netzwerken zu bewerben. Ziel ist die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für Stadtgrün in Hitzeperioden.	Alle

5.1. Geplante Maßnahmen für die kommenden Monate bzw. Jahren

Um den Hitzeschutz für Menschen in Wohnungsnot weiter auszubauen, sind für die kommenden Monate und Jahre weitere Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen vorgesehen. Die konkreten Ansätze wurden im Rahmen zweier Workshops erarbeitet, die im Jahr 2024 stattfanden.

Nr.	Maßnahmen	Erklärung
1	Entsenden von Hitzebotschaftern in Schule und Kitas	Ziel ist die frühzeitige Sensibilisierung von Kindern für die Gefahren extremer Hitze sowie das Vermitteln einfacher Schutzmaßnahmen.

2	Integration nachhaltiger Bildung in den Schulentwicklungsplan	Bildung für nachhaltige Entwicklung soll systematisch in Schulkonzepte aufgenommen werden – inklusive Hitzeschutz, Klimaanpassung und Gesundheitsthemen.
3	Hitzeprävention im Bereich der frühe Hilfe	Hitzeschutz soll als Thema in bestehenden Angeboten der Frühen Hilfen verankert werden, z. B. durch Informationen für (werdende) Eltern in Beratungsgesprächen oder Hausbesuchen.
4	Aufstellen von Sonnencreme Spendern	Bereitstellung kostenloser Sonnenschutzmittel an besonders stark frequentierten Orten wie Spielplätzen, Freibädern oder Schulhöfen.

5. Abschluss & Verabschiedung

Kinder und Schwangere zählen zu den besonders hitzegefährdeten Gruppen. Ihr Schutz erfordert besondere Aufmerksamkeit und gezielte Maßnahmen, die in den Sommermonaten wirksam greifen.

In der Dialogphase wurden die Teilnehmenden über den aktuellen Planungsstand, die Sommerprognosen und bereits umgesetzte Maßnahmen informiert. Es wurden Fragen beantwortet, Anregungen aufgenommen und gemeinsame Ideen für die nächsten Schritte im Netzwerk entwickelt.

Herr Stockmann und Frau König danken allen Teilnehmenden des ersten Steuerungskreises herzlich für ihr Engagement – und laden ein, weitere interessierte Akteur:innen zur Mitwirkung im Netzwerk zu gewinnen.

Anhang 1: Teilnehmerliste

Nr.	Organisation, Verein, Fachbereich
Expert*in 1	FB 69 - Umweltamt
Expert*in 2	FB 53/2 - Gesundheitsförderung
Expert*in 3	Fachapotheker
Expert*in 4	Kinderschutzbund
Expert*in 5	Kreisverband der Hebammen – Hagen
Expert*in 6	Rat am Ring
Expert*in 7	Wegbereiter
Expert*in 8	Hatopia
Expert*in 9	Facharzt für Innere Medizin

Anhang 2: Folien des Vortrages



Hitzeaktionsplanung

„Hitze in Hagen – wir bleiben kühl!“

Steuerungskreis: Kinder

Vorbereitung auf den Sommer

Timothy Stockmann (69/3)
Michelle König (53/1)

Programm

Teil 1

Begrüßung & kurze Vorstellungsrunde

Warum wir heute hier sind

- Zielsetzung des kommunalen Hitzeaktionsplans
- Aufgaben und Funktion des Steuerungskreises

Blick nach vorn: Sommerprognosen und Herausforderungen



Teil 2

Austausch & Diskussion

1. Umgesetzte und aktuell vorbereitete Maßnahmen
2. Geplante Maßnahmen für die kommenden Wochen, Monate & Jahre

Szenario Planung: Planspiel zur Vorbereitung auf Extremhitzesituationen

Abschluss & Verabschiedung

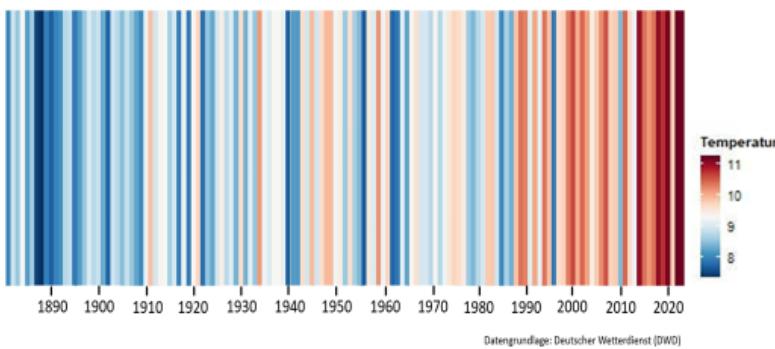
Warum wir heute hier sind?

Zielgruppe: Kinder

Timothy Stockmann (69/3)
Michelle König (53/1)

Klimawandel in Hagen

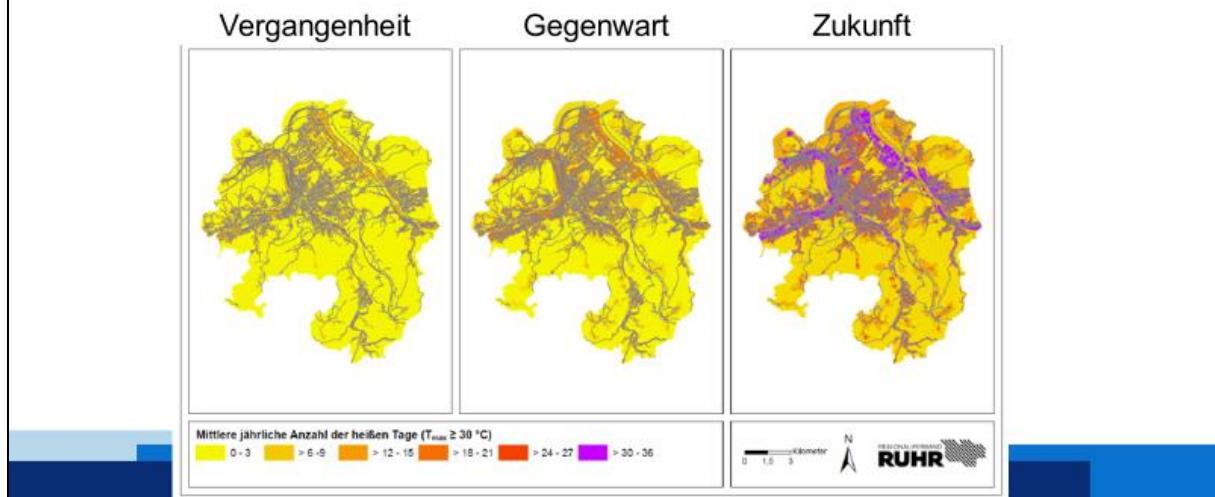
Warming Stripes Hagen 1881 - 2023



Es wird seit 30 Jahren
immer wärmer in Hagen!

Blaue Streifen = kalt
Rote Streifen = warm

Entwicklung und Verteilung des Auftretens von Hitzetagen in Hagen



Besonders hitzegefährdete Bevölkerungsgruppen

Ältere (> 65 Jahre)

Personen mit Vorerkrankungen

Personen mit psychischen Erkrankungen

Kinder (< 6 Jahre)

Schwangere

Sportler*innen

Arbeiter*innen im Freien

Wohnungs- und Obdachlose

Hitzebedingte Gesundheitsrisiken

- Hitzekollaps
- Hitzschlag
- Hitzekrämpfe
- Atemwegserkrankungen
- Pollenallergien
- UV-bedingte Erkrankungen
- Sonnenbrand
- Hautkrebs
- Hitzeödeme
- Sonnenstich
- Tod

Sommer 2022: über 8.000 Hitzetote in Deutschland!

Extreme Hitze: Auswirkungen auf Gesellschaft, Infrastruktur und Umwelt



1. **Infrastrukturelle Auswirkungen:** Stromausfälle, Verkehrsbehinderungen



2. **Umwelt- und Stadtlandschaft:** Verlust von Vegetation, Bodendegradation, Verschlechterung der Luftqualität, Beeinträchtigung der Wasserressourcen



3. **Wirtschaftliche Auswirkungen:** Produktivitätsverluste, steigende Energiekosten, Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft, landwirtschaftliche Verluste, Infrastrukturschäden



4. **Bildungsbezogene Auswirkungen:** Schulschließungen, Verschlechterung der Lernbedingungen

Erstellung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans für Hagen

Was ist ein Hitzeaktionsplan?

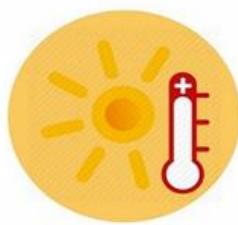
„Ein kommunaler Hitzeaktionsplan ist ein Dokument, das Maßnahmen zusammenfasst, um auf hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu reagieren und diese zu verringern.“

- Breites Spektrum kommunaler Akteur*innen aus verschiedenen Sektoren/Institutionen und der Zivilgesellschaft
- Maßnahmenkatalog zu kurz-, mittel- und langfristigen Hitzeschutzmaßnahmen
- Festlegung der Zuständigkeiten, Aufgaben und Kommunikationsweg zwischen Akteur*innen

Bevölkerungsschutz

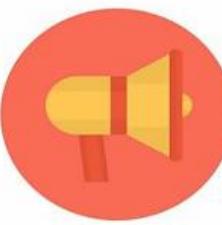
Kurz-, mittel- und langfristige Hitzeschutzmaßnahmen

1. Kurzfristige Maßnahme



Frühwarnsystem & interdisziplinärer Notfallreaktionsplan

2. Mittelfristige Maßnahme



Öffentlichkeitsarbeit & Sensibilisierung der Gemeinschaft

3. Langfristige Maßnahme



Kapazitätsaufbau für Fachakteure



Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung adaptiver Maßnahmen

Akteursbeteiligung

Vernetzung relevanter Akteure

- Kommunalverwaltung: Gesundheit, Umwelt und Sozialbereich
- Städtische Wohnungslosenhilfe
- Wohnungslosenhilfe der Wohlfahrtsverbände
- Ehrenamtliche Hilfsanbieter
- Drogenberatungen



Zielgruppenspezifische Workshops | 2024



Durchführung von [jeweils zwei Workshops](#)

Ziele

- Sensibilisierung der Akteur*innen für das Thema Hitze
 - Bildung eines Netzwerks / Kommunikationskaskade
 - Bestandsanalyse der bisherigen Hitzeschutzmaßnahmen, verfügbaren Ressourcen und bestehenden Hemmnissen
 - Sammeln von Hitzeschutzmaßnahmen – Ideen
- }
- 1. Workshop**
(Juni 2024)
-
- Planung, Entwicklung und Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen
- }
- 2. Workshop**
(September 2024)

HAP-Steuerungskreis



Kommt [zweimal jährlich](#) zusammen

Erstes Treffen VOR der Sommersaison im Frühjahr

Fokus: Sind alle Vorbereitungen für die Maßnahmen getroffen? Was ist neu?

Zweites Treffen NACH der Sommersaison, also im Herbst

Fokus: Bilanz der Hitzewellen, Schlussfolgerungen, Anpassungsbedarfe

- Gesellschaftliche Verankerung des Hitzeschutzes in der Stadtgesellschaft,
- Repräsentanz relevanter städtischer Akteur*innen zwecks Sicherung von Expertise und Berücksichtigung von Ansprüchen an den Hitzeaktionsplan.

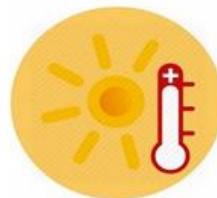
Zeitplan



Überblick über Maßnahmen für diesen Sommer

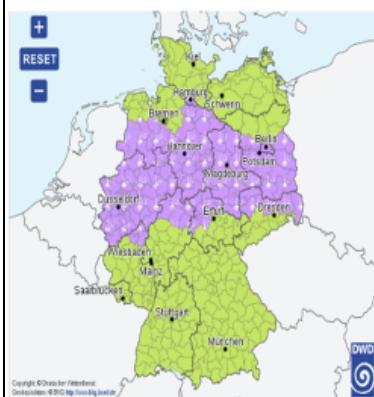
Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



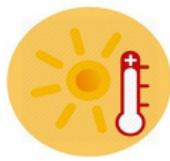
Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



Meteorologische Erscheinung	Schwellenwert	Darstellung
Starke Wärmebelastung	Gefühlte Temperatur über etwa 32 Grad C, zusätzlich nur geringe nächtliche Abkühlung	
Extreme Wärmebelastung	Gefühlte Temperatur über 38 Grad C	

Newsletter oder App abonnieren!!

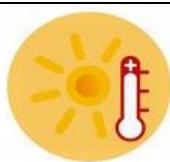
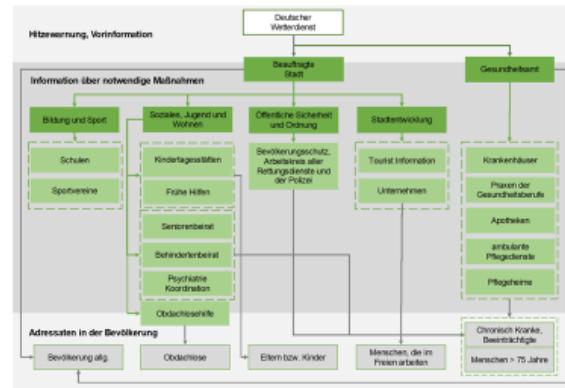


Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen

Aufbau einer Kommunikationskaskade

Warnen von Schulen, Kitas, Seniorenheime, Wohlfahrtsverbände, etc.

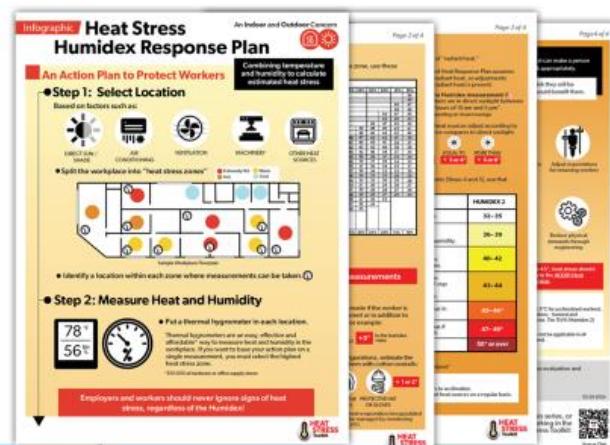


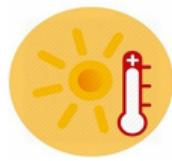
Kurzfristige - Maßnahmen

Interdisziplinärer Notfallreaktionsplan

Notfallpläne für Einrichtungen

Schulen und Kitas





Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen

radio hagen



Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



**Hitzewarnungen über
digitale Anzeigen in der
Stadt und in Bussen**



Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



Social Media –

Haben Sie Ideen, wie
wir die Kampagne
aufbauen könnten?



Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit &
vulnerabler Gruppen





Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Verteilung von Infomaterialien in Kinderarztpraxen und Beratungsstellen für Schwangere

Wer braucht noch
Materialien?

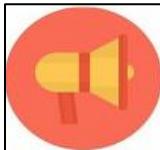


Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen



Weitere Ideen?

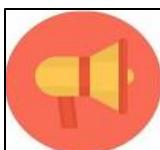


Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen



Bitte bewerben!



Mittelfristige-Maßnahmen

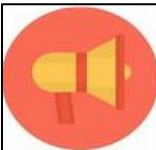
Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

radio hagen



Kurzinterview, Social-Media,
Printmedien





Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Aktivieren von Kinderärzten

Aktivieren in den Bereichen,
Prävention, Sensibilisieren, und
Akuthilfe



Mittelfristige-Maßnahmen

Kapazitätsaufbau für Fachakteure





Mittelfristige-Maßnahmen

Kapazitätsaufbau für Fachakteure



CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN

FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN

- Kostenfreies Projektpaket mit unterhaltsamen und lehrreichen Materialien
 - Flexibel durchführbare Weiterbildung für das Team mit aktuellen Empfehlungen
 - Nachhaltige Verbesserung des Sonnenschutzes in der Kita
 - Auszeichnung als sichtbares Zeichen Ihres Engagements für den Sonnenschutz
Newsletter mit Infos zum Sonnenschutz und neuen Materialien
 - **5 Vormittage**

Gewinnspiel



Mittelfristige-Maßnahmen

Kapazitätsaufbau für Fachakteure



Musterhitzeschutzplan für Kitas und Schulen

**Bitte prüfen und auf Ihre
Einrichtung anpassen oder
bewerben**



Mittelfristige-Maßnahmen

Kapazitätsaufbau für Fachakteure

Teach the Teacher

Denkbar für 2026?



Langfristige-Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und
Förderung von Anpassungsmaßnahmen





Langfristige-Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



Trinkbrunnen



Langfristige-Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen

**Kühle Räume öffnen
und kommunizieren**





Langfristige-Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



Baumpflanzungen



Langfristige-Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



Gießkannenhelden

Weitere geplante Maßnahmen



Weitere geplante Maßnahmen



Entsenden von
Hitzebotschaftern



Integration nachhaltiger
Bildung in der
Schulentwicklungsplanung



Aufstellen von
Sonnencreme Spendern



Hitzeprävention im
Bereich der Frühen
Hilfen

